BATTERIEWARNSYMBOLE



Batterie von offenem Feuer und anderen Zündquellen fernhalten, da entzündliche Gase aus der Batterie austreten können.



Sicherstellen, dass bei Arbeiten in der Nähe von oder an der Batterie eine geeignete Schutzbrille getragen wird. Dadurch wird das Risiko einer Augenverletzung durch Säurespritzer reduziert.



Kinder von der Batterie fernhalten, um Verletzungen zu vermeiden.



Bedenken, dass entzündliche Gase aus der Batterie austreten können.



Die Batterie enthält extrem korrodierende und giftige Säure.

BATTERIEPFLEGE

Haut und Augen vor dem Kontakt mit Batteriesäure (Batterieflüssigkeit) schützen. Sie ist korrodierend und giftig und kann schwere Verletzungen verursachen. Bei Kontakt von Säure mit Haut oder Augen den betroffenen Bereich unverzüglich mit sauberem, kaltem Wasser spülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Wenn Batteriesäure mit Haut und/oder Kleidung in Kontakt kommt, das betreffende Kleidungsstück ausziehen und die Haut mit reichlich Wasser abspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Wenn Batteriesäure in Kontakt mit den Augen kommt, die Augen mit reichlich sauberem, kaltem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen und weiter mit Wasser ausspülen.

Batteriesäure kann bei Verschlucken zum Tod führen. Wenn Batteriesäure verschluckt wird, unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen.

12-Volt-Geräte nicht direkt an die Batterieklemmen anschließen. Das kann Funken erzeugen, die zu einer Explosion führen können.

Zellenstopfen und Entlüftungsrohr dürfen bei eingebauter Batterie auf keinen Fall ausgebaut werden. Sicherstellen, dass das Entlüftungsrohr frei und nicht geknickt ist. Anderenfalls kann sich ein Druck in der Batterie bilden, der zu einer Explosion führt.

Die Batterie keinem offenem Feuer oder Funken aussetzen, da die Batterie explosive, entzündliche Gase erzeugt.

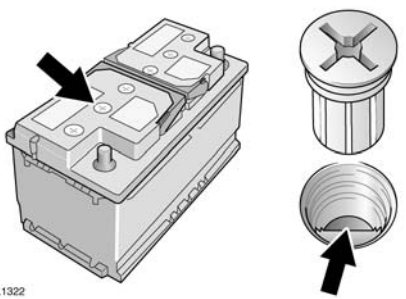
Bei einer gefrorenen Batterie niemals Starthilfe geben und die Batterie auch nicht aufladen. Das kann zu einer Explosion führen.

Allen Metallschmuck ablegen, bevor an der Batterie oder in deren Nähe gearbeitet wird, und Metallgegenstände oder Fahrzeugkomponenten niemals in Kontakt mit den Batterieklemmen kommen lassen. Metallgegenstände können Funken und/ oder Kurzschlüsse verursachen, wodurch es zu einer Explosion kommt.

Hautkontakt mit Batteriepolen und -klemmen vermeiden. Sie enthalten Blei und giftige Bleiverbindungen. Die Hände nach dem Berühren der Batterie immer gründlich waschen.

Das Fahrzeug ist mit einer wartungsarmen Batterie ausgestattet.

In heißen Regionen müssen der Batteriesäurestand und der Batteriezustand häufiger kontrolliert werden. Bei Bedarf können die Batteriezellen mit destilliertem Wasser aufgefüllt werden.



Die sechs Zellenstopfen abschrauben und gut verwahren.

Prüfen, ob die Flüssigkeit (Batteriesäure) bis zur Füllstandsanzeige aus Kunststoff reicht. Falls erforderlich, mit destilliertem Wasser auffüllen, aber keinesfalls zu viel einfüllen. Die sechs Zellenstopfen eindrehen.

ANLASSEN EINES LIEGEN GEBLIEBENEN FAHRZEUGS MIT STARTHILFEKABELN

Sich drehende Teile des Motors können schwere Verletzungen verursachen. Bei Arbeiten in der Nähe von sich drehenden Motorteilen sehr sorgfältig vorgehen.

Vor dem Versuch, ein liegen gebliebenes Fahrzeug zu starten, darauf achten, dass die Feststellbremse angezogen ist bzw. die Räder mit geeigneten Bremsklötzen sichern. Sicherstellen, dass sich der Wählhebel in der Stellung P (Parken) bzw. sich das Schaltgetriebe im Leerlauf befindet.

Bei Arbeiten im Bereich der Batterie muss eine geeignete Schutzbrille getragen werden.

Nicht versuchen, das liegen gebliebene Fahrzeug zu starten, wenn die Batteriesäure gefroren sein könnte.

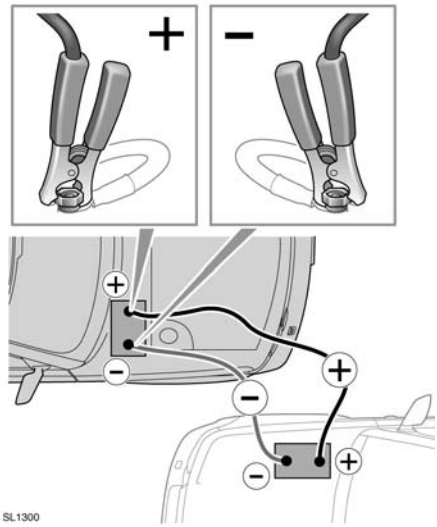
Bei normalem Betrieb geben Batterien genug explosives Wasserstoffgas ab, um starke Explosionen und schwere Verletzungen zu verursachen – Funken und offene Flammen vom Motorraum fernhalten.

Darauf achten, dass es außer den Starthilfekabeln keinen physischen Kontakt zwischen dem Fahrzeug, mit dem die Starthilfe erfolgt und dem liegen gebliebenen Fahrzeug gibt.

Darauf achten, dass es sich bei der Starthilfebatterie oder dem Starthilfegerät um ein 12-Volt-Gerät handelt.

Vor dem Einschalten von elektrischen Anlagen die Starthilfekabel abklemmen.

Hinweis: *Vor dem Anschluss von Starthilfekabeln sicherstellen, dass die Batterieanschlüsse am liegen gebliebenen Fahrzeug korrekt sind und alle elektrischen Anlagen ausgeschaltet wurden.*



1. Das eine Ende des positiven Starthilfekabels (rot) am Batterie-Pluspol des Fahrzeugs anschließen, mit dem die Starthilfe gegeben wird.
2. Das andere Ende des positiven Starthilfekabels am Batterie-Pluspol des liegen gebliebenen Fahrzeugs anschließen.
3. Das eine Ende des negativen Starthilfekabels (schwarz) am Batterie-Minuspol des Fahrzeugs anschließen, mit dem die Starthilfe gegeben wird.
4. Das andere Ende des Starthilfe-Minuskabels an einem geeigneten Massepunkt am liegen gebliebenen Fahrzeug anschließen. Der Massepunkt sollte mindestens 0,5 Meter (20 Zoll) von der Batterie und so weit wie möglich von allen Kraftstoff- und Bremsleitungen entfernt sein.

   Hinweis: *Überprüfen, ob alle Kabel von beweglichen Komponenten ferngehalten werden und dass alle vier Anschlüsse korrekt vorgenommen wurden.*
5. Den Motor des Fahrzeugs anlassen, mit dem die Starthilfe gegeben wird, und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.
6. Den Motor des liegen gebliebenen Fahrzeugs anlassen.

   Hinweis: *Bei dem Fahrzeug, das Starthilfe erhalten hat, elektrische Verbraucher erst nach dem Abklemmen der Starthilfekabel einschalten.*
7. Beide Fahrzeuge einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.
8. Den Motor des Fahrzeugs abstellen, mit dem die Starthilfe gegeben wird.
9. Das negative Starthilfekabel (schwarz) von dem liegen gebliebenen Fahrzeug abklemmen.
10. Das negative Starthilfekabel (schwarz) von dem Starthilfefahrzeug abklemmen.
11. Das positive Starthilfekabel (rot) von dem liegen gebliebenen Fahrzeug abklemmen.
12. Das positive Starthilfekabel (rot) von dem Starthilfefahrzeug abklemmen.

ANLASSEN EINES LIEGEN GEBLIEBENEN FAHRZEUGS MIT EINEM STARTHILFEGERÄT

Zum Starten des Fahrzeugs mit einem Starthilfegerät oder einer Starthilfebatterie die Anweisungen in der angegebenen Reihenfolge befolgen.

1. Das positive Starthilfekabel (rot) an den Batteriepluspol des liegen gebliebenen Fahrzeugs anschließen.
2. Das negative Starthilfekabel (schwarz) an den Minuspol (–) der Batterie anschließen.
3. Den Motor starten und im Leerlauf laufen lassen.
4. Das negative Starthilfekabel (schwarz) vom Batteriepol des Fahrzeugs abklemmen.
5. Das positive Starthilfekabel (rot) vom Batteriepol des Fahrzeugs abklemmen.

AUSBAU DER FAHRZEUGBATTERIE

Vor dem Abklemmen der Batterieklemmen die Zündung ausschalten. Die Minusklemme immer als Erstes ab und als Letztes anklemmen.

Beim Herausheben der Batterie aus dem Fahrzeug bzw. beim Einsetzen der Batterie in das Fahrzeug vorsichtig vorgehen. Die Batterie ist schwer und kann beim Heben oder Fallenlassen Verletzungen verursachen.

Die Batterie beim Heben oder Bewegen nicht neigen, da eine Neigung von mehr als 45 Grad zu Schäden an der Batterie und zum Auslaufen der Batteriesäure führen kann. Batteriesäure ist stark korrodierend und giftig.

Die Batterie nicht auf dem Fahrzeug abstellen, da sie aufgrund ihres Gewichts Schäden verursachen kann.

Den Motor nicht bei abgeklemmter Batterie laufen lassen. Dadurch kann das Ladesystem beschädigt werden.

1. Sicherstellen, dass alle elektrischen Stromkreise ausgeschaltet sowie alle Fenster geschlossen sind und der Alarm deaktiviert ist.
2. Den Smart Key aus dem Fahrzeug entnehmen und zwei Minuten warten, damit alle Systeme vollständig heruntergefahren werden können.
3. Die Klemme des Minuspols lösen und Kabel und Klemme vom Batterieanschluss entfernen.
4. Die Klemme des Pluspols lösen und Kabel und Klemme vom Batterieanschluss entfernen.
5. Die Batterieklemme lösen und die Batterie aus dem Fahrzeug heben.

LADEN DER FAHRZEUGBATTERIE

Die Batterie immer in einem gut belüfteten Bereich laden und von offenem Feuer, Funken und anderen Zündquellen fernhalten. Während des Ladens kann die Batterie ein stark explosives und entzündliches Gas erzeugen.

Sicherstellen, dass ein geeignetes Ladegerät mit korrekter Spezifikation verwendet wird. Die Verwendung eines falschen Ladegeräts kann die Batterie beschädigen und zu einer Explosion führen.

Immer die mit dem Batterieladegerät mitgelieferte Anleitung befolgen. Anderenfalls können Schäden an der Batterie entstehen.

Zum Laden muss die Batterie abgeklemmt und aus dem Fahrzeug ausgebaut werden. Anderenfalls kann die Fahrzeugelektrik beschädigt werden.

1. Die Batterie abklemmen und aus dem Fahrzeug ausbauen.
2. Das Batterieladegerät gemäß den Anweisungen des Ladegerätherstellers anschließen.
3. Sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist, die Stromversorgung des Ladegeräts ausschalten.
4. Die Ladegerätkabel von der Batterie trennen.
5. Die Batterie vor dem Anschluss an das Fahrzeug eine Stunde lang stehen lassen. Dadurch können sich explosive Gase verteilen und das Risiko einer Explosion wird verringert.

AUSWIRKUNGEN DES ABKLEMMENS

Das Abklemmen der Batterie kann Auswirkungen auf eine Reihe von Fahrzeugsystemen haben, insbesondere, wenn vor dem Abklemmen eine unzureichende Batterieladung vorhanden war. Abhängig von seinem Status beim Abklemmen der Batterie kann beispielsweise der Alarm ausgelöst werden. Wenn der Alarm ertönt, die Alarmanlage auf normalem Weg mit dem Smart Key deaktivieren. Das Schiebedach muss unter Umständen neu kalibriert werden, damit es richtig funktioniert. ABS und DSC sind deaktiviert. Zum Reaktivieren den Motor anlassen und das Lenkrad vom linken Anschlag zum rechten Anschlag drehen.

ERSATZBATTERIEN

Nur eine Batterie des korrekten Typs und der korrekten Leistung einbauen. Der Einbau einer falschen Batterie kann zu einem Brand oder zu Schäden an der Fahrzeugelektrik führen. Bei Fragen zum Einbau einer Batterie qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

BATTERIEENTSORGUNG



Altbatterien müssen korrekt entsorgt werden, da sie Schadstoffe enthalten. Informieren Sie sich bei Ihrem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb und/oder der zuständigen Behörde über die vorschriftsmäßige Entsorgung.

WIEDEREINBAU

Beim Wiedereinbau der Batterie sicherstellen, dass keine Metallgegenstände oder Fahrzeugkomponenten in Kontakt mit den Batterieklemmen kommen. Metallgegenstände können Funken oder einen Kurzschluss verursachen, was zu einer Explosion führen kann.

Sicherstellen, dass die Anschlüsse und die Batteriepolklemmen beim Wiedereinbau einer Batterie in das Fahrzeug sauber und leicht mit Rohvaseline überzogen sind. Dadurch werden gute elektrische Anschlüsse gewährleistet und Korrosion verhindert.

Immer die Anweisungen des Batterieherstellers befolgen. Anderenfalls kann das Fahrzeug und/oder die Fahrzeugelektrik beschädigt werden.

Eine neue Batterie wird normalerweise mit Klemmenkappen aus Kunststoff geliefert. Die Kappen beim Einbau der Batterie an ihrem Platz belassen und erst beim Anbringen der Batteriekabelklemmen die jeweilige Kappe abnehmen.

Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbauverfahrens. Bei Fragen zum Einbau einer Batterie qualifizierte Hilfe hinzuziehen, bevor die Batterie eingebaut wird.

BATTERIEÜBERWACHUNGSSYSTEM (BMS)

Wird die Batterie übermäßig entladen, schaltet das BMS nicht unbedingt erforderliche elektrische Systeme aus, um die Batterie zu schonen.